

# Wer nur den lieben Gott läßt walten

Georg Neumark, 1657

Georg Neumark  
1621-1681

## Ritornell

Violine 1

Violine 2

Orgel  
Klavier  
Cembalo  
Cello

5 6 6 6 7 6 # (b) \* (b) \*

b 7 6(♯) # # 6 # 7 6

# # 6 6 (6) \*\* 6 6

Fine

Fine

Fine

# 4 # 6 6 5 6 6 5 4 # #

(b)

\* original: b \*\* original: 6

# Aria

Gesang

1. Wer nur den lieben Gott läßt walten und auf ihn  
den wird er wunder - bar er - halten in al - ler

2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns  
Was hilft es, daß wir al - le Mor - gen be - seuf - zen

7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das  
und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, so wird er

Orgel  
Klavier  
Cembalo  
Cello

6 6 7 6 # # 6 7 6

1. hof - fet al - le Zeit, } 1. Wer Gott, dem Al - ler -  
Not und Trau - rig - keit. }

2. un - ser Weh und Ach? } 2. Wir ma - chen un - ser  
un - ser Un - ge - mach? }

7. Dei - ne nur ge - treu } 7. Denn wer nur sei - ne  
bei dir wer - den neu. }

6 5 # #  
(b)

\* Ritornell  
da capo

1. höch - sten traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.  
2. Kreuz und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.  
7. Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

6 5 4 3 # 6 (b) # #  
5

Ritornell  
da capo

\* original: b'

3. Man halte nur ein wenig stille / und warte in sich selbst vergnügt, / wie unsres Gottes Gnadenwille, / wie sein allweiser Rat es fügt. / Gott, der uns ihm hat auserwählt, / der weiß am besten, was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freudenstunden; / er weiß wohl, wann es nützlich sei. / Wenn er uns nur hat treu erfunden / und merket keine Heuchelei, / so kommt Gott, eh wir's uns versehn, / und lässet uns viel Guts geschehn.

5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze, / daß du von Gott verlassen seist, / daß ihm nur der im Schoße sitze, / den alle Welt für glücklich preist. / Die Folgezeit verändert viel / und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und gilt dem Höchsten alles gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, / den Armen aber groß und reich. / Gott ist der rechte Wundermann, / der bald erhöhn, bald stürzen kann.

Herausgegeben von Alfred Stern. Klavierstimme nach dem bezifferten Bass des Originals ausgesetzt unter Mitarbeit von Ernst Hess. In Klammern gesetzte Vorzeichen und Ziffern sind Zutaten und Vorschläge der Bearbeiter.